

Wir freuen uns, und es wäre schön, wenn viele es sich leisten könnten, die „Mennohke Encyclopedia“ neben dem Mennohkhshen Lexikon zu erstehen.

(Preis für einen Band DM 42. —, bei Vorauszahlung für alle 4 Bände zusammen statt 168. — nur 138.60 DM, Bestellungen durch den Schriftleiter Dr. Quiring, (14a) Korntal. L. Qu.

* * *

Mennohkhshes Lexikon, 40. Lieferung.

Beim ersten Blick in die 40. Lieferung des Mennohkhshen Lexikons fällt so gleich der Artikel **Rechtssprechung über die Täufer** in die Augen. Ernst Crous schreibt die allgemeine Historie am Beginn, Wilhelm Wiswedel führt die Täuferjustiz unter Ferdinand I. aus und gibt jeweils eine ausführliche Darstellung, wie sich Luther und Melancthon, Brenz, Bucer und Capito, Zwingli und Calvin zur Bestrafung der Häretiker stellen.

Der zweite augenfällige Artikel ist der über **Rembrandt van Rijn**. Es ist schon viel über Rembrandt geschrieben, gemutmaßt und mit historischen Dokumenten belegt worden. Die Frage: war Rembrandt Mennohit oder gehörte er zumindest seiner inneren Einstellung nach zu den Doopsgezinden? ist niemals ganz verstummt und die Diskussion darüber wohl noch nicht zu Ende. Der Artikel von Hans-Martin Rotermund ist für den interessierten Laien eine kleine Kostbarkeit, er erfährt das Für und Wider und vor allen Dingen die reichhaltige Bibliographie, die es zum Thema Rembrandt und die Mennohit gibt (siehe auch unter Besprechung S. 60).

Besonders erwähnt zu werden verdienen dann noch die beiden Artikel **Regier** (Otto Regier) und **Rempel** (Alexander Rempel). Die Biographie der bekannteren Vertreter dieser Familien ist bis in alle Einzelheiten gegeben und für den Sippenforscher eine wahre Fundgrube.

Wenn als markanter Artikel nun nur noch der Abschnitt **Reichsstände** (von Ernst Crous) Erwähnung finden soll, so nicht, weil die anderen Artikel nebensächlich wären, sondern weil sich im Gegenteil diese Lieferung in ihren Artikeln geradezu auszeichnet durch ausführliche und sehr gründlich-genaue Darstellung. Das Lob hierfür gebührt neben den Verfassern uneingeschränkt dem Herausgeber Ernst Crous.

Auf den verbilligten Bezug der bisher erschienenen 2 Bände (zusammen 50. — DM) sei nochmals empfehlend hingewiesen.

Liesel Quiring

* * *

Die erste Besprechung aus Kanada über Penners neues Buch:

Weltweite Bruderschaft. Ein mennohkhshes Geschichtsbuch von Dr. Horst Penner. Verlag H. Schneider, Karlsruhe. Preis 6.80 DM.

Hier wird uns endlich das Buch auf den Tisch gelegt, nach dem wir schon lange ausgeschaut haben: ein Buch für den mennohkhshen Geschichtsunterricht in unseren Colleges, Hochschulen, Bibel- und Sonntagsschulen.

Es ist ein glücklicher Umstand, daß der Verfasser selber Pädagoge ist, dem die Anforderungen, die an ein Buch gestellt werden, das zugleich Schulbuch und Handbuch für den Lehrer sein soll, bestens bekannt sind.

Der Leser freut sich über die großzügige und übersichtliche Einteilung und Gliederung und auch darüber, daß der Verfasser nicht bemüht gewesen ist, alles zu bringen, wodurch die so verwirrende und hinderliche Stofffülle vermieden wird. Gerade darum vielleicht wahr ist durch das ganze Buch auch die große Linie, vermittelt einen großzügigen Überblick und geht doch an keiner Erscheinung vorbei, die für die Entwicklung unserer weltweiten Bruderschaft bedeutsam gewesen ist.

Der Vorgeschichte des Täuferturns, den hochdeutschen Täufern (Schweiz, Süddeutschland und Österreich), den Münsterischen Täufern und den niederländisch-niederdeutschen Mennohit (Holland, Friesland, Niederrhein) werden im ganzen nur 63 Seiten eingeräumt, während der ganze übrige Teil des Buches (221 Seiten) dem Auslandsmennohitentum gewidmet ist.